

## **Erfahrungsbericht über einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Austauschprogramms (Studium)**

Gastland: Niederlande

Gastinstitution: Universität Twente

### **1. Für welches Austausch- oder Förderprogramm fertigen Sie diesen Erfahrungsbericht an?**

Erasmus (Europa oder Übersee)

### **2. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasteinrichtung)**

Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU: Die Vorbereitung für mein Auslandssemester begann mit meiner Bewerbung an der WiSo-Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Der gesamte Prozess war sehr einfach. Ich habe mich im November online auf dem Portal beworben und bereits Anfang Januar eine Zusage für den Platz in den Niederlanden bekommen. Da ich erst im Sommer Semester des darauffolgenden Jahres mein Auslandssemester angetreten habe, habe ich dann über ein halbes Jahr nichts mehr gehört. Erst im Herbst 2023 wurde ich dann zu einem Meeting vor Ort eingeladen, bei dem ich leider nicht teilnehmen konnte. Ansonsten bietet das Treffen die Möglichkeit Kontakt zu anderen Austauschstudenten zu knüpfen und wichtige Infos zu erfahren. Der Gesamtprozess war relativ einfach. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität: Die Bewerbung bei der Gastuniversität war ebenfalls ein einfacher Prozess, da alles online abgewickelt werden konnte. Ich musste lediglich meine Studienleistungen und meinen Sprachnachweis einreichen und konnte dann meine Kurse auswählen. Vor Ort wird man automatisch zu den zuvor gewählten Kursen angemeldet und muss sich selbst um nichts kümmern, auch der Stundenplan wird direkt zur Verfügung gestellt und man sieht alle Termine direkt, auch die Prüfungen. Im Vergleich zur FAU ist der ganze Prozess sehr entspannt und deutlich übersichtlicher. Vorbereitung auf das Auslandsstudium: Neben den Organisatorischen Dingen, wie Learning Agreements musste ich mich nur noch um eine Unterkunft kümmern.

### **3. An- und Einreise (Visum, Flug/Bahn/Bus)**

Da die Niederlande ein Mitglied der EU sind ist kein Visum nötig, ich habe mich lediglich in der Stadt registriert, als zweit Wohnsitz, wobei das vermutlich nicht zwingend nötig ist. Einige Bekannte, die auch nur für ein Semester da waren, haben dies nicht getan. Die Anreise zu meinem Auslandssemester in Enschede, Niederlande, war sehr einfach und unkompliziert. Ich bin mit dem Auto angereist, da dies die beste Option für mich war und ich somit viel Gepäck mitnehmen konnte und dann auch vor Ort mobiler bin. Ich kam genau am Tage des Kick-Ins an, um die Stadt und meine Mitbewohnerinnen kennenzulernen.

### **4. Unterkunft (Wohnheim/Privat)**

Ich habe zunächst privat über eine Facebook Gruppe ein Zimmer in einer WG gefunden. Leider bin ich dann dort angekommen und die Zustände in der WG waren absolut unzumutbar und ich habe die ersten Tage damit verbracht alles in Bewegung zu setzen, um eine bessere Bleibe zu finden. Nach nur 2 Tagen Suche hatte ich auch schon Erfolg und habe direkt am Campus ein Studio Apartment bekommen. Mit eigener kleiner Küchenzeile und Bad. Es ist etwas teurer, aber für mich war es absolut perfekt. Mir wurde von vielen gesagt, dass es schwer ist eine Unterkunft zu finden, dass kann ich aber nicht bestätigen. Ich habe in Kürze Ersatz gefunden.

**5. Fachlicher Aufenthalt an der Gasteinrichtung (Lehrveranstaltungen, Praktikumsinhalte und -aufgaben, Sprachkurse, Stundenplan, Prüfungen, Abschlussarbeit)**

Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität: Das System in den Niederlanden ist etwas anders. Das Semester ist zwei geteilt in je 15 ECTS-Blöcke und man hat daher zwei Prüfungsphasen, während eines Semesters, aber mit weniger Lernaufwand, da in der kürzeren Zeit, natürlich nicht so viel Stoff durchgenommen werden kann. Man konnte unter einigen 15 ECTS-Paketen wählen, die Auswahl war in Ordnung. Allgemein fand ich den Studienaufbau sehr gut und deutlich Praxisbezogener, da immer ein praktisches Projekt Teil des Moduls ist und man beispielsweise drei Kurse hat mit Vorlesungen und dann in einem Projekt alles praktisch anwendet. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig): Ich war nicht besonders daran interessiert Niederländisch zu lernen und habe daher auch keine Kurse belegt. Da ich bereits an der FAU Spanisch gelernt habe, wollte ich das gerne weiterhin tun. Auf meine Anfrage nach Kursen, wurde mir dann jedoch gesagt, dass es keine gäbe, die ich belegen kann. Ich gehe davon aus, dass diese kostenlos wären.

**6. Betreuung an der Gasteinrichtung (International Office, Fachbereich, Praktikumsbetreuung)**

In der ersten Woche findet das Kick-In statt. Und man wird einer Gruppe mit zwei „Parents“ zugeteilt. Ich empfehle auf jeden Fall daran teilzunehmen, da man sehr einfach Leute kennenlernt und auch alle möglichen Fragen an die Studenten aus höheren Semestern stellen kann. Ich hatte meine gesamte Zeit dort über Kontakt zu den Leuten, die ich im Kick-In getroffen habe.

Die Betreuung und Beratung an der gesamten Uni war super, in jedem Gebäude gibt es eine Art Rezeption oder Info, und man kann Fragen stellen. Auch das International Office hat ein Büro, welches man besuchen kann oder man kontaktiert sie per Mail und erhält relativ schnell eine Antwort. Es gibt sehr viele studentische Initiativen, da sollte für jeden was dabei sein. Am meisten hatte ich mit ESN zu tun, welche Partys und alle möglichen social Events für die internationale Community der Uni organisieren. ESN hat auch eine sehr große WhatsApp Gruppe, in der quasi die halbe Uni ist, dort wird man über alle möglichen Events informiert und kann auch Fragen stellen. Es gibt auch Gruppen speziell für die Wohnungssuche, Reisen und auch um gebrauchte Dinge zu kaufen bzw. zu verkaufen.

**7. Ausstattung der Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume, Laboratorien, Unterrichts- und Arbeitsräume etc.)**

Der Campus ist groß und bietet viele Plätze zum Lernen oder einfach um sich mit Freunden zu treffen. Es gibt einen kleinen Supermarkt, ein Fitnesscenter mit Gym, einen Starbucks, eine Subway, etliche Mensen und Cafeterien. Und auch viele Monitore, an denen man seinen eigenen Laptop anschließen kann. Auch gibt es auf dem ganzen Campus Drucker, an denen man ganz einfach und kostenfrei mit dem Studentenausweis drucken kann.

#### **8. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld abheben, Handy, Jobs)**

Freizeitangebote: Es gibt sehr viele Studentenorganisationen und man kann von Volleyball bis sogar Quiditch echt alles Mögliche machen. Ich würde auf jeden Fall empfehlen einer Organisation beizutreten, da man so sehr einfach Freunde findet. Es gibt auch ein Gym. Und es fanden dauernd irgendwelche Sport Events oder auch Konzerte/Festivals auf dem Campus statt. Vor allem in den Sommermonaten ist echt einiges geboten. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.): In Enschede gibt es nicht besonders viel zu tun außerhalb der Uni. Es gibt einen Platz mit einigen Bars und Restaurants, was ganz nett ist, aber auf Dauer auch langweilig wird. Meine Zeit hier war ich meistens auf dem Campus oder an Wochenenden haben wir Trips in andere Städte in den Niederlanden unternommen. In Amsterdam ist man beispielsweise in unter 2 Stunden mit dem Zug. Alltag (Geld-Abheben, Handy, Jobben): In den Niederlanden kann man alles bequem mit Karte zahlen und in den meisten Supermärkten gibt es auch den kontaktlosen self-checkout. Da es sich um ein Land in der EU handelt, benötigte ich keine andere SIM-Karte. Ich habe während meiner Zeit dort etwas in der Gastro gejobbt, was auch ohne Niederländisch zu beherrschen gut möglich war.

#### **9. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien, finanzielle Unterstützung der Gasteinrichtung)**

Mein Leben war relativ teuer dort, da ich kurzfristig eine neue Bleibe brauchte konnte ich nur etwas in der Plaza Residenz bekommen, was wie mir gesagt wurde, die teuerste Möglichkeit ist dort zu leben. Mit genug Zeit kann man aber vor allem als Deutscher einfach eine WG finde, es gibt Vermieter die speziell nur an Deutsche vermieten wollen. Vor allem, aber Lebensmittel sind signifikant teurer in den Niederlanden, ab und zu war ich direkt hinter der Grenze einkaufen und es ist echt deutlich billiger in Deutschland.

#### **10. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)**

Ich hatte eine sehr gute Zeit an der UT und kann es jedem nur empfehlen dort zu studieren :)

#### **11. Wichtige Ansprechpartner und Links**

Incoming-exchange@utwente.nl  
Incomingexchange-bms@utwente.nl  
Faculty of Behavioural Management and Social Sciences: J.H. Stout MSc (Jaap) - Exchange Coordinator | BMS:  
j.h.stout@utwente.nl  
<https://www.utwente.nl/en/education/electives/exchange>

#### **12. Nur Erasmus-Aufenthalte: Für diejenigen Studierenden, die eine Sonderförderung erhalten haben:**

Bitte stellen Sie kurz dar, wie Sie Ihren Aufenthalt in dieser Hinsicht erlebt haben.

